

ANPFIFF

DER TFV SCHIEDSRICHTER-NEWSLETTER AUSGABE 3/2023



„ANPFIFF“ AUSGABE 6 im „Jahr des Schiedsrichters“

Mit verschiedenen Aktionen hat der Deutsche Fußballbund die Werbung für das Schiedsrichterwesen seit Jahresbeginn intensiviert. Los ging es mit einer besonderen Aktion: Am 25. März schlüpfen die beiden Bundesliga-Profis Nils Petersen (SC Freiburg) und Anton Stach (FSV Mainz 05) in eine neue Rolle und leiteten als Referees ein Spiel der Bezirksliga Rheinhessen. Das Medieninteresse war enorm.

Eine große Bühne für unsere Schiedsrichter bot auch der DFB-Pokal. Die Endspiele in Berlin (Männer) und Köln (Frauen) nutzte der DFB, um Aufmerksamkeit für die Rolle der Schiris zu schaffen. Daniel Siebert und Fabienne Michel wurden jeweils in die Pressekonferenz am Vortag der Finalspiele eingebunden und liefen mit einem Sondertrikot auf, das die Leitidee der Initiative „Liebe den Sport. Leite das Spiel.“ trug. Die Leitidee fand sich zusätzlich auf einer Sonderbande wieder, die der DFB nicht nur bei den DFB-Pokalendspielen vor einem großen Publikum ausspielte. Bei den Heimländerspielen der Männer- und Frauen-Nationalmannschaft ist sie momentan ebenfalls zu sehen.

In der ARD-Mediathek sind seit dem Sommer 5 Folgen von „UNPARTEIISCH - Deutschlands Elite-Schiedsrichter“ zu sehen, eine wirklich sehenswerte Doku über den Alltag der Spitzenschiedsrichter. Die Einschaltquoten waren so hoch, dass die ARD gerne eine 2. Staffel drehen will.

Wie geht es weiter?

Wir möchten in diesem Newsletter zwei weitere Aktionen zum „Jahr des Schiedsrichters“ vorstellen.

Zurzeit läuft das „DFB-Punktespiel“. Der Deutsche Fußball-Bund, die 21 Landesverbände und die DFB EURO GmbH haben eine bundesweite Vereinsaktion zur UEFA EURO 2024 gestartet. Die Verbände werden die mehr als 24.000 Amateurclubs in Deutschland mit hilfreichen Angeboten in der Vereinsentwicklung unterstützen. Bis zum 31. Juli 2024 können pro umgesetzter Maßnahme Punkte gesammelt und großartige Preise gewonnen werden. Unsere Redaktionsmitglieder in der Geschäftsstelle des TFV, Volker Westhaus und Patrick Volland, beleuchten dieses Projekt aus Sicht des Schiedsrichterbereiches.

Am 20. Oktober 2023 gab es den „Gemeinsamen Anmeldetag“. ALLE sollten zu diesem Zeitpunkt die Möglichkeit haben, sich zu einem Ausbildungslehrgang als Schiedsrichter anzumelden. Wie das im Thüringer Fußballverband umgesetzt wurde und wie es nach der Anmeldung weitergeht, berichte ich in dieser Ausgabe.

Weitere Themen

In weiteren Themen dieser Ausgabe werden wir den „Fokus auf eine Nachwuchsgruppe“ richten. Dort werden junge, talentierte Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter gefördert. Einen kurzen Einblick in die Arbeit der Nachwuchsgruppe des Fußballkreises Erfurt-Sömmerda gibt Steffen Reichenbächer.

Ein wichtiges Thema für uns ist die „Wahrnehmung der Schiedsrichter aus Vereinssicht“. In den zukünftigen Ausgaben dieses Newsletters werden wir die Sicht der Dinge näher beleuchten. Wir wollen die Vereine zu Wort kommen lassen. Wie werden die Schiedsrichter aus dem Blickwinkel der Spieler, Trainer und Vereine gesehen? In diesem Newsletter führt Franz Eschler ein Interview mit Jens Hirschfeld, Vereinsvertreter und gleichzeitig Vereinsberater des TFV, wie Vereine das Interesse an einer Schiedsrichterausbildung hochhalten können.

Eines der Vorteile unseres Hobbys ist der freie Eintritt auf allen Sportplätzen. Das betrifft auch die Bundesligastadien. Was ich als Schiedsrichter dabei beachten muss, beleuchtet Ralf Schwethelm.

Karl-Heinz Biel ist der älteste aktive Schiedsrichter in Thüringen. Ein Porträt seiner bemerkenswerten Karriere als Schiedsrichter und Schiedsrichterfunktionär zeichnet Manfred Malinka.

Ich hoffe, die 6.Ausgabe des Newsletters gefällt euch und es gelingt uns auch mit dieser Ausgabe weitere spannende Einblicke in das Schiedsrichterwesen zu geben.



Karsten Krause, Verbandsschiedsrichterausschuss TFV



DAS DFB-PUNKTESPIEL - ZUR HEIM-EM 2024

Schiedsrichteraktionen durchführen, dabei den Verein weiterentwickeln und dafür Prämien bekommen.

Der DFB und die Landesverbände bieten euch eine ganze Reihe von Angeboten, die ihr umsetzen könnt, um euren Verein noch besser zu machen. Neben euren Spielern, Trainern und Vereinsverantwortlichen kann auch eure Schiedsrichtergruppe sowie der ganze Verein profitieren.

Wenn Aktionen durchgeführt werden, bekommt der Verein Punkte, die er später in Prämien einlösen kann. Die Preise reichen von Garantiepreisen wie ein Trainingspaket mit Bällen, Leibchen und Hütchen-Set oder ein Schiri-Paket mit SR-Trikots, Hose, Stutzen, Kartenset und Profi-Pfeife bis hin zu einem Trikotsatz oder einen Laptop für den Verein. Zusätzlich gibt es Verlosungspreise mit dem Highlight einen Tag mit der Nationalmannschaft der Männer oder Frauen auf dem DFB-Campus zu verbringen.

Welche Schiedsrichteraktionen kann ein Verein verwirklichen?

1. Schiri-Werbeaktion

Werbt mit mindestens zwei Materialien bei Fußball-Interessierten oder aktiven Spielern. Die Bandbreite ist dabei riesig und umfasst beispielsweise Plakate, Bierdeckel oder Grafiken für den Social Media Auftritt eures Vereins. Nutzt dafür die Schiri-Toolbox zur Erstellung der Werbematerialien. [Hier gelangt hier zur Schiri-Toolbox](#)

2. Regelschulung im Verein

Das eigene Regelwissen aufzufrischen, hilft jedem am Fußball Beteiligten. Dabei eine wertschätzende Perspektive auf die Welt der Schiedsrichter zu öffnen, bietet eine gemeinsame Schulung im Verein. Bindet dazu die Schiedsrichter aus eurem Verein oder Wunsch-Schiedsrichter aus der Region ein und entwickelt gemeinsam einen Vorsprung gegenüber anderen Mannschaften in eurer Staffel. Die Inhalte sind mit professionellen PowerPoint-Präsentationen vorbereitet und ein Leitfa-den zur Durchführung der Veranstaltung steht auch bereit.

3. Schiri-Neulingslehrgang

Unterstützt eure Anwärter bei der Ausbildung zum Schiri, indem ihr Anmelde-möglichkeiten aufzeigt und bei der Anmeldung helft. Vielleicht könnt ihr die Teilnahmegebühr übernehmen. Die Ausbildung eines Schiedsrichters für euren Verein hebt euch direkt in die Bronze-Stufe und ihr bekommt mindestens einen Garantiepreis.

Ihr habt bereits Interessenten an der Schiedsrichterausbildung? Dann meldet euch direkt für den nächsten Ausbildungslehrgang unter diesem Link an: [Fußballschiedsrichterausbildung Thüringen](#)

Alle Informationen und die Anmelde-möglichkeit zum DFB-Punktespiel sind unter <https://punktespiel.dfb.de/> zu finden.

DER GEMEINSAME ANMELDETAG AM 20. OKTOBER

Mit der Idee eines „gemeinsamen Anmeldetages“ hat der DFB als Aktion im „Jahr des Schiedsrichters“ ein kleines Manko aufgegriffen, dass bei der Gewinnung von Schiedsrichtern bestand. Es gab Interessenten, aber der Ausbildungslehrgang in der Region war gerade vorüber oder die nächste Ausbildung erst in langer Zeit geplant. Mit dem „gemeinsamen Anmeldetag“ am 20. Oktober wird die Möglichkeit geschaffen, sich sofort zu einem Lehrgang anzumelden.

Unterstützt wird der „gemeinsame Anmeldetag“ durch Werbung mit den Vereinen der Bundesliga und der höchsten Spielklassen in den Regional- und Landesverbänden. Es soll eine möglichst große Zielgruppe angesprochen und mediale Wirkung entfacht werden.

Auch wir waren in Aktion: Zusammen mit BRENNPUNKT-ORANGE ist eine Podcast-Folge entstanden. Karsten Krause und Volker Westhaus haben mit Danny Neidel über die Faszination Schiedsrichter gesprochen und geben auch einige Tipps, wie Schiedsrichter dem eigenen Verein praxisnahe regeltechnische Hinweise vermitteln können. Reinhören lohnt sich: [Zum Podcast](#).

VORTEIL SCHIRI

Jetzt Schiri werden und aktiver Teil der Fußballfamilie sein!

- PERSÖNLICHKEIT**
 - Entscheidungsfreude
 - Durchsetzungsvermögen
 - Teamfähigkeit
- EMOTION**
 - Selbstvertrauen
 - Spaß & Teilhabe
 - Umgang mit Menschen
- GESUNDHEIT**
 - Sportliche Aktivität
 - Stressresistenz
- VERGÜTUNG**
 - Freikarten für die Bundesliga
 - Aufwandsentschädigung pro Spiel

DFB.DE/SCHIRIS

DEUTSCHER FUSSBALL-BUND

Ziel ist es Jeden mit Interesse an einer Schiedsrichterausbildung abzuholen. Das möchten wir mit dieser Ausgabe des Newsletters „Anpfiff“ gerne unterstützen. Das Zeitfenster des „gemeinsamen Anmeldetages“ ist noch weiter geöffnet. ALLE können sich derzeit zu einer Ausbildung als Schiedsrichter anmelden: [Fußballschiedsrichterausbildung Thüringen](#)

Anmeldung - und dann?

Bei der Planung der Aktion wurde diese Frage berechtigt gestellt. Die Antwort lautet: Wir haben DICH registriert und werden uns bei dir melden und uns um dich kümmern. Das heißt, wir sorgen dafür, dass die Zeit, bis die Ausbildung beginnen kann, sinnvoll überbrückt wird und DU jetzt bereits in unserer Schiedsrichterfamilie aufgenommen wirst und dich wohlfühlst.

Karsten Krause

NACH DER WERBUNG IST (IMMER NOCH) VOR DEM LEHRGANG – wie können Vereine das Interesse für die Ausbildung zum Schiedsrichter aufrecht halten?

Interview mit Jens Hirschfeld, FSV Eintracht Hildburghausen

Man hört immer wieder, dass es für Vereine schwierig ist, das Interesse bei Schiedsrichter-Anwärtern „hochzuhalten“. Ist das bei Euch auch so?

Um ehrlich zu sein, haben wir uns bisher immer erst mit dem Thema beschäftigt, wenn die Ausbildung terminiert wurde. Um das Interesse „hochzuhalten“ kann man eigentlich nur empfehlen, die Anwärter auf Lehrabende der Schiedsrichter zu schicken und bei Trainingsspielen einzusetzen. So kann der potenzielle Schiedsrichter auch schnell erkennen, ob es so ist, wie er sich es vorgestellt hat.

Gerade in Gebieten, die nicht dicht besiedelt sind, ist es schwierig Schiedsrichter zu finden. Ihr geht aber mit gutem Beispiel hier voran. Wie habt ihr das geschafft?

Man muss vielleicht auch neue Wege gehen und mehr Zeit investieren. Dabei ist jeder erfahrene Schiedsrichter gefragt, denn jeder kann zum positiven Verlauf der Situation beitragen. Empfehlen kann ich hier nur, ständig über den Spaß als Schiedsrichter zu sprechen und Menschen zu motivieren, sich der Herausforderung zu stellen. Am besten funktioniert es, wenn man die Jugend bei einem Training für eine Viertelstunde mal persönlich anspricht und alles Wichtige erklärt. So haben wir es geschafft in diesem Jahr drei junge Vereinsmitglieder zur Schiedsrichterausbildung zu begeistern. Zwei von ihnen sind bereits aktiv an der Pfeife und der Dritte steht unmittelbar vor seinem Debut. Unser Verein konnte dadurch eine Bestrafung wegen Nichterfüllung des Schiedsrichtersolls vermeiden.

Vielleicht sollte man auch eine Aktion daraus machen und jeder Jugendmannschaft zweimal in der Saison vor dem Spiel die Möglichkeit zum Perspektivwechsel geben. Ich bin der Meinung, wir tun noch zu wenig, um die Situation positiver zu gestalten. Das liegt aber auch meistens an den zu wenig Ehrenamtlichen in den Vereinen.





**MACH ALS JÜNGSTER
DIE ANSAGEN.**

Der Fußball braucht dich! Werde Schiedsrichter*in. Bei Fragen melde dich bei:
 Name: Volker Westhaus
 Telefonnummer: 0361 3476725
 Mail: v.westhaus@tfv-erfurt.de

ANPFIFF

UNSERE AMATEURE. ECHTE PROFIS.



Was erwarten die Interessenten vom Lehrgang und was erwartet Ihr als Verein?

Natürlich erwartet man als Verein, dass die Ausbildung auch Früchte trägt und ein neuer Schiedsrichter heranwächst. Die meist jugendlichen Interessenten wollen, meiner Meinung nach, mehr an die Hand genommen werden. Da gibt es in vielen Kreisen schon Paten, was sehr gut ist, aber die Vereine müssen gerade in der Anfangszeit die Schiedsrichter intensiv begleiten.

Was hört ihr von euren neuen Schiedsrichtern? Wie ist das Schiedsrichter Dasein nach dem Lehrgang?

Das, was ich mitbekommen habe und durch das Feedback, sind alle sehr euphorisch und haben Lust auf dem Platz zu stehen. Sie wurden bereits in unserem Nachwuchs (jünger als C-Jugend) eingesetzt und waren als Assistenten in der höchsten Liga des Kreises mit erfahrenen Schiedsrichtern im Einsatz. Natürlich ist es dabei wichtig, dass die Spieler/Trainer aber vor allem auch die Zuschauer mehr Verständnis zeigen, für Fehler die natürlich passieren werden. Aus Fehlern lernt man bekanntlich am besten.

Hier ist auch wieder jeder einzelne, sei es Zuschauer, Verantwortlicher oder Spieler, in der Pflicht auf die „Unbelehrbaren“ einzuwirken und so unsere Sportplätze und den Fußball fairer zu machen kann.

Franz Eschler

NACHWUCHSFÖRDERUNG AUCH ÜBER DIE LANDESGRENZEN HINAUS

Die Fördergruppen des Schiri-Nachwuchses in den Fußballkreisen stellen eine besondere Form der Weiterbildung von jungen und talentierten Schiedsrichtern dar. Die Referees werden beispielsweise in kleinen Gruppen und separaten Lehrgängen mit anspruchsvollen theoretischen und praktischen Schulungsinhalten gezielt gefördert. Wie diese Nachwuchsförderung im KFA Erfurt-Sömmerda im Detail gestaltet wird, berichtet der Nachwuchsschiedsrichter Luke-Bastian Hanekamm.

Mit dem Saisonstart 2023/2024 wurden die Mitglieder der Nachwuchsfördergruppe durch den Schiedsrichterausschuss ernannt. Einige verließen nach mehreren Jahren der Förderung diese Gruppe und gingen den nächsten Schritt ihrer Schiedsrichter-Karriere. Gleichermaßen konnten dafür aber junge und ambitionierte Unparteiische in den Kader aufgenommen werden.

Anfang September traf sich die Fördergruppe auf dem Sportplatz der SpVgg. Eintracht Erfurt. Hier mussten die Schiedsrichter ihr läuferisches Können in einem Cooper-Test und ihre Regelsicherheit in einem anspruchsvollen Regeltest unter Beweis stellen. Nach der anschließenden kurzen Zielanalyse für die laufende Saison, wurden die Termine für die Hinrunde festgelegt. Einmal im Monat kommen die Nachwuchsschiedsrichter zusammen. Neben theoretischen Lerneinheiten zu verschiedenen Schwerpunktthemen stehen bei diesen Treffen auch jeweils ein Regeltest und eine Sporteinheit auf der Agenda. Darüber hinaus wird zweimal der FIFA-Leistungstest trainiert, um die Schiedsrichter auf eine mögliche Teilnahme an den Sichtungslehrgängen des TFV vorzubereiten. Ein weiterer Punkt sind die Spielbeobachtungen in der Kreisliga und Kreisoberliga.

Die Spiele werden durch ein Schiri-Trio des Förderkaders geleitet und von den übrigen Mitgliedern sowie dem Leiter der Nachwuchsgruppe René Quitt beobachtet. Anschließend werden eine gemeinsame detaillierte Analyse und eine Auswertung durchgeführt, aus welcher alle hilfreiche Hinweise und Tipps für ihre kommenden Spielleitungen mitnehmen können.

Das Highlight der Nachwuchsförderung für diese Saison fand am Wochenende vom 15.09. bis zum 17.09.2023 statt. Für viele Schiedsrichter im Team ein neues und spannendes Erlebnis, da der Austausch mit dem KVF Mittelsachsen aufgrund der zurückliegenden Pandemiezeit länger nicht durchgeführt werden konnte.

Am frühen Freitagnachmittag begann die Fahrt nach Falkenau (Mittelsachsen), bei der man sich auf ein intensives und lehrreiches Wochenende einstimmte.

Zu Beginn wurden alle Teilnehmer durch die Lehrgangsverantwortlichen René Quitt (Leiter Nachwuchsgruppe Erfurt-Sömmerda), Julian Göpfert (ehemaliger Leiter Nachwuchsgruppe Erfurt-Sömmerda) und Christian Schlömann (Leiter Nachwuchsgruppe Mittelsachsen) begrüßt.



v.l.n.r. Christian Schlömann, Harald Schenk, Julian Göpfert
Foto: L.-B. Hanekamm

Schnell sollte es zum ersten großen Höhepunkt kommen, denn der NOFV- Beobachter Harald Schenk war in dieser Begrüßungsrunde vertreten und spielte für den Austauschlehrgang eine bedeutende Rolle, da er die geplante Spielbeobachtung am Freitagabend durchführte. Nach dem kurzen Zimmerbezug auf dem Ferienhof Falkenau begann die Fahrt zur Regionalligapartie Chemnitzer FC gegen den 1. FC Lokomotive Leipzig. In Gruppen eingeteilt, bekamen die Nachwuchsschiedsrichter eine Kategorie des Beobachtungsbogens zugewiesen und hatten die Aufgabe das Schiedsrichtergespann gezielt in der jeweiligen Kategorie im Auge zu behalten.

Der zweite Lehrgangstag begann mit der detaillierten Auswertung des gesehenen Spiels unter Federführung vom offiziellen Beobachter Harald Schenk und der Anwesenheit der beiden Schiedsrichterassistenten. Mit Hilfe von zur Verfügung stehenden Videosequenzen konnten die relevanten Spielszenen genau analysiert und besprochen werden. Harald Schenk bezog alle Nachwuchsschiedsrichter in die ausführliche Auswertung ein und vermittelte hervorragende und lehrreiche Einblicke in die Arbeit eines Beobachters.



*Spieldauswertung mit Harald Schenk
Foto: L.-B. Hanekamm*

Schnell sollte es zum ersten großen Höhepunkt kommen, denn der NOFV- Beobachter Harald Schenk war in dieser Begrüßungsrunde vertreten und spielte für den Austauschlehrgang eine bedeutende Rolle, da er die geplante Spielbeobachtung am Freitagabend durchführte. Nach dem kurzen Zimmerbezug auf dem Ferienhof Falkenau begann die Fahrt zur Regionalligapartie Chemnitzer FC gegen den 1. FC Lokomotive Leipzig. In Gruppen eingeteilt, bekamen die Nachwuchsschiedsrichter eine Kategorie des Beobachtungsbogens zugewiesen und hatten die Aufgabe das Schiedsrichtergespann gezielt in der jeweiligen Kategorie im Auge zu behalten.

Der zweite Lehrgangstag begann mit der detaillierten Auswertung des gesehenen Spiels unter Federführung vom offiziellen Beobachter Harald Schenk und der Anwesenheit der beiden Schiedsrichterassistenten. Mit Hilfe von zur Verfügung stehenden Videosequenzen konnten die relevanten Spielszenen genau analysiert und besprochen werden. Harald Schenk bezog alle Nachwuchsschiedsrichter in die ausführliche Auswertung ein und vermittelte hervorragende und lehrreiche Einblicke in die Arbeit eines Beobachters.

Nach einer kleinen Pause ging das Programm sofort weiter und führte die Lehrgangsteilnehmer in ein Fitnesscenter, um eine ausgiebige Sporteinheit zu absolvieren. Hier konnten sich die Nachwuchsschiedsrichter an diversen Geräten ausprobieren und haben verschiedene Körpermessungen vorgenommen. Zu guter Letzt stand ein Agilitätstest sowie ein Vortrag über die verschiedenen Arten der Ausdauer und wie man diese trainiert auf dem Programm.



Fitnessseinheit

Foto: L.-B. Hanekamm

Ein ausgewähltes Schiedsrichterteam fuhr währenddessen schon nach Freiberg, denn sie durften dort ein Spiel der Mittelsachsen-Liga leiten. Während das Gespann sich auf das Spiel vorbereitete, kam auch der Rest der Gruppe zum Spielort. Auch dieses Spiel wurde von allen Lehrgangsteilnehmern beobachtet, wobei Christian Schlömann der offizielle Beobachter für dieses Spiel war. Wieder zurück in der Unterkunft wurde auch dieses Spiel in der Gruppe, ebenfalls mit Hilfe von Videoaufnahmen, intensiv ausgewertet.

Am Abend wurde dann gemeinsam in geselliger Runde gegrillt und die torreiche Zweitligapartie zwischen dem FC Schalke 04 und dem 1. FC Magdeburg geschaut. Neben dem vielen fachlichen Input stärkte der Lehrgang auch insbesondere den Zusammenhalt in der Nachwuchsgruppe.

Vor der Abreise am Sonntag stand noch ein Regeltest inklusive Auswertung auf der Agenda. Auf der Heimfahrt gab es zudem noch einen Zwischenstopp im Erzgebirgsstadion, wo es ein tolles Fußballspiel mit großartiger Stimmung zu erleben gab, welches zugleich den Abschluss dieses hervorragenden Lehrgangswochenendes darstellte.

Steffen Reichenbächer / Luke-Bastian Hanekamm

SCHIRI – KARTEN

Ein besonderer Vorteil der Tätigkeit als Referee ist der Schiedsrichter-Ausweis. Dieser gestattet dem Inhaber kostenfreien Zutritt zu Spielen im DFB-Gebiet, wobei im Profibereich gewisse Kontingente zu beachten sind. Im Folgenden haben wir für eine Auswahl an Vereinen die notwendigen Informationen zusammengefasst, wie die Schiedsrichterkarten zu erhalten sind.

Unter diesem [Link](#) sind auch Informationen zu weiteren Vereinen zu finden.

Verein	verfügbare Karten	Block	Frist	Ticket & Verfahren	Information
1. FC Union Berlin	300	Heim- und Gastbereich	keine; Kassenöffnung 2h vor Spiel	Papierticket an Tageskasse Rückseite Zeughaus Waldseite	Link zum FAQ
1. FC Köln	250	Heimbereich	Bewerbung ab ca. 14 Tage vor dem Spiel	E-Ticket Online-Bewerbung über ein Formular	Link zum FAQ Link zur Online-Bewerbung
Borussia Dortmund	300	Heimbereich	Bewerbung ab ca. 14 Tage vor dem Spiel	Papierticket an Tageskasse Nord/ West nach vorheriger Online-Bewerbung	Link zum FAQ Link zur Online-Bewerbung
FC Bayern München	300	Heimbereich Block 331, 333 - 335	Bewerbung bis 7 Tage vor dem Spiel	E-Ticket Online-Bewerbung über ein Formular	Link zur Online-Bewerbung
RB Leipzig	235	Heimbereich; neutraler Bereich	Bewerbung bis 4 Tage vor dem Spiel	Papierticket an Tageskasse Vorplatz nach vorheriger Online-Bewerbung	Link zum FAQ und zur Online-Bewerbung
SV Werder Bremen	210	keine Angabe	Bewerbung bis Montag vor dem Spiel	Papierticket an Tageskasse Vorplatz nach vorheriger Online-Bewerbung	Link zum FAQ und zur Online-Bewerbung

TICKETS

Verein	verfügbare Karten	Block	Frist	Ticket & Verfahren	Information
1. FC Magdeburg	120	Heimbereich	keine; Kassenöffnung 2h vor Spiel	Papierticket an Tages- kasse Haupteingang West	Link zum FAQ
FC Schalke 04	265	keine Angabe	keine	Papierticket an Tages- kasse Ost	Link zum FAQ
FC St. Pauli	150	keine Angabe	Bewerbung bis 3 Tage vor dem Spiel	Papierticket an Kasse Gegengerade nach vorheriger Online-Be- werbung	Link zum FAQ und zur Online- Bewerbung
Hamburger SV	150	keine Angabe	Bewerbung bis 3 Tage vor dem Spiel	Papierticket an Kasse Süd-Ost nach vorheri- ger Online-Bewerbung	Link zum FAQ und zur Online- Bewerbung
Hannover 96	248	neutraler Bereich	Bewerbung bis 2 Tage vor dem Spiel	Papierticket am Sport- Club Elite nach vorheri- ger Online-Bewerbung	Link zum FAQ und zur Online- Bewerbung
Hertha BSC Berlin	300	keine Angabe	Bewerbung bis 9 Tage vor dem Spiel	E-Ticket nach Anfrage bei tickets@herthabsc.de	Link zum FAQ
Dynamo Dresden	keine Angabe	Block R4	keine; Kassenöffnung 90 min. vor Spiel	Papierticket an Schiedsrichterkasse (Eingang Blüherstraße)	Link zum FAQ
FC Erzgebirge Aue	keine Angabe	Stehplatz Westtribüne	keine	Papierticket an Kasse 4 (Westtribüne)	Link zum FAQ

Verein	verfügbare Karten	Block	Frist	Ticket & Verfahren	Information
FC Rot-Weiß Erfurt	ca. 50	keine Angabe	keine; Kassenöffnung 2h vor Spiel	Papierticket im Bereich der Presseakkreditie- rung (untere Ebene)	-
FC Carl Zeiss Jena	58	Stehplatz Nordtribüne	keine; Kassenöffnung 90 min. vor Spiel	Papierticket an Clea- ringkasse 1 Ost; bei ausverkauften Spielen: Verlosung nach Anfrage	Anfragen unter schiedsrichter@ fc-carlzeiss-jena. de
ZFC Meuselwitz	keine Angabe	überall verteilt	keine	Einlass nach Vorzeigen des aktuellen SR-Aus- weises an der Kasse	-

DER ÄLTESTE IST EIN OSTTHÜRINGER

Geraer Fußball-Schiedsrichter Karl-Heinz Biel mit „Superlativen“

„Sobald es nach meiner Leisten-Operation möglich ist, versuche ich, wieder mitzumachen und zu helfen“, waren nicht etwa die Worte eines 25-jährigen Amateur-Fußballers eines Geraer Vereins, sondern die eines damaligen 79-jährigen Fußball-Schiedsrichters vom OTG.

Die Schiedsrichtertätigkeit macht der Geraer Oldie heute noch und steht in Kreisoberliga oder Kreisliga Ostthüringen an der Linie. Der älteste aktive Referee Thüringens bietet sich nicht für Spiele an, sondern ist Schiedsrichter aus Leidenschaft. Er ist es gern, und weil es ihm auch mit fast 82 Jahren noch Spaß macht. Seinen Schiedsrichter-Ausweis hat er gerade (online!) verlängern lassen.

Das Dienstälteste Mitglied der Abteilung Fußball des OTG 1902 Gera gehört diesem seit dem 10. Februar 1957 an. Es ist ein und derselbe Verein, der anfangs BSG Einheit, später BSG bzw. TSG Metall und heute OTG 1902 heißt.

„Charly“, wie er nur genannt wird, spielte aktiv bei Motor Süd und Dynamo Gera im Nachwuchs, später bei Motor RFT, Motor Mitte, bei Einheit sowie Metall und am Ende der Laufbahn bei den Alten Herren von Metall und der Geraer Schiedsrichter-Auswahl.

Im 8. Januar 1977 ließ sich „Charly“ beim späteren DDR-Oberliga-Schiedsrichter Matthias Müller ausbilden und erhielt seinen ersten Schiri-Ausweis vom damaligen Bezirks-Schiedsrichterobmann Wolfgang Fleischer aus Saalfeld im Januar 1978.



Athletic Sport Sponsoring
— ICH BIN DEIN AUTO

**DEIN SPORT.
DEIN AUTO.**

Die Auto-Flat für den Deutschen Sport.

Christian Peters | Schiedsrichter, Katharina Bauer & Karl Bebendorf | Leichtathleten
www.ichbindeinauto.de | Partner des Thüringer Fußball-Verbandes e.V.

Wiederum ein Jahr später wurde der gelernte Maurer Mitglied in der Schiedsrichterkommission des Kreisfachausschusses Fußball Gera-Stadt und deren Ansetzer. Diese Funktion besetzte der seit 58 Jahren verheiratete Familienvater einer Tochter und eines Enkels bis zum 30. Juni 2010.

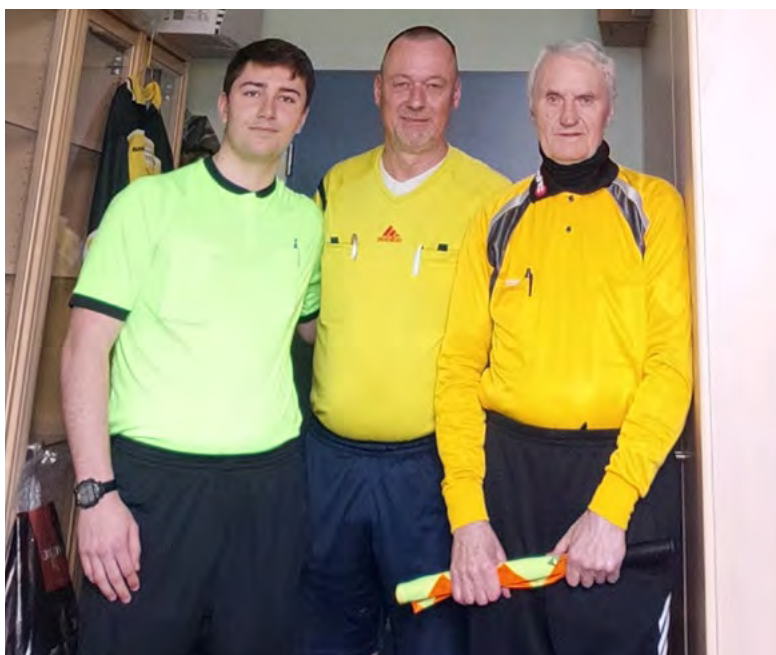
Einen weiteren Superlativ kann der Nestor der Geraer Schiedsrichtergilde für sich beanspruchen, denn er war über 31 Jahre SR-Ansetzer. Als solcher nahm er selbstverständlich an fast allen monatlichen Pflichtschulungen teil, auch noch heute innerhalb des Stadtgebietes. Damals bekamen die Referees der Stadt ihre Postkarten mit den nächsten Ansetzungen übergeben. Wenn einer nicht anwesend war, steckte ihnen Ansetzer Biel die Ansetzungskarte persönlich in den Hausbriefkasten, um selbst die 10 Pfennig-Briefmarke auf der Drucksache-Postkarte zu sparen.

Es gibt noch einen weiteren Superlativ: „Charly“ Biel ist heute noch sportlich aktiv. Nicht nur auf dem Fahrrad, mit dem er während der Corona-Zeit, in der keine Schulungen stattfinden konnten, einmal 39 SR-Zeitungen an seine Kollegen zwischen Aga und Liebschwitz ausfuhr, sondern auch auf und am Spielfeld.

Einen ersten Lehrgang für Schiedsrichter-Beobachter absolvierte der drahtige Fußballer bereits 1982 in Greiz. Allerdings erfolgte sein Einstieg als SR-Beobachter erst im Jahr 1994. Die Unparteiischen, die Karl-Heinz beobachtet hat, dürften es bei ihm aber nicht leicht gehabt haben. Der dienstälteste Thüringer Referee ist nämlich akribisch und gewissenhaft bis ins Detail.

So weiß er auch genau, dass am 3. September 2000 sein 1000. Spiel als Schieds- oder Linienrichter war und dass er es bisher auf 1750 Einsätze gebracht hat. Jede Auszeichnung, jedes Präsent, jede Urkunde und jede Ehrennadel kann er mit Datum und Ort der Übergabe nachweisen.

Manfred Malinka



„Charly“ Biel (re.) als SR-Assistent mit dem 20-jährigen Marius Elle (li.) und Mirko Rocktäschel.
Foto: Manfred Malinka

WER IST DER RICHTIGE ANSPRECHPARTNER IN MEINEM KREISFUSSBALLAUSSCHUSS?

KOMMENDER NEWSLETTER

Ausgabe 1/2024 erscheint im März 2024

REDAKTIONSTEAM

Franz Eschler
 Paul Hegenbarth
 Karsten Krause
 Manfred Malinka
 Steffen Reichenbächer
 Ralf Schwethelm
 Patrick Volland
 Volker Westhaus
 Joachim Zeng

LAYOUT / SATZ

Thüringer Fußball-Verband e.V.
 Christin Lenters
 Augsburger Straße 10
 99091 Erfurt

Redaktionsschluss 20.10.2023